

## Hinweise zur Anwesenheitspflicht

<b>1</b>	<b>Hintergrund der Anwesenheitspflicht .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Wann ist eine Anwesenheitspflicht zulässig? .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Regelung bei Versäumnis .....</b>	<b>2</b>
<b>3.1</b>	<b>Grundsätzliche Regelung .....</b>	<b>2</b>
<b>3.2</b>	<b>Regelung bei Sonderfällen.....</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Umsetzung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften .....</b>	<b>3</b>
<b>4.1</b>	<b>Kommunikation und Dokumentation .....</b>	<b>3</b>
<b>4.2</b>	<b>Begründung einer Anwesenheitspflicht .....</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Umsetzung in „mein campus“ .....</b>	<b>5</b>

## 1 Hintergrund der Anwesenheitspflicht

- Anwesenheitspflicht ist geregelt in §16 BPO bzw. §15 MPO, Anwesenheitspflicht.  
Link zu den Prüfungsordnungen: <http://www.uni-erlangen.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/rw.shtml#Wirtschaft>
- Es handelt sich um eine universitätsweit einheitliche Regelung. Hierzu existiert ein Merkblatt der Rechtsabteilung: <https://www.fau.de/files/2015/08/Merkblatt-zur-Anwesenheitspflicht.pdf>
- Grundsätzlich besteht keine Anwesenheitspflicht.  
(beruht auf Art. 3 Absatz 4 BayHSchG zur Studierfreiheit)

## 2 Wann ist eine Anwesenheitspflicht zulässig?

**Wenn Qualifikationsziele nur durch die Anwesenheit  
in der Lehrveranstaltung erreicht werden können.**

## 3 Regelung bei Versäumnis

### 3.1 Grundsätzliche Regelung

	Regelmäßige Veranstaltungen	Blockveranstaltungen
<b>Beispiele</b>	Wöchentliche Vorlesungen, Übungen, Seminare, etc.	Exkursionen, Praktika, Blockseminare, etc.
<b>Teilnahme regelmäßig</b>	Versäumnis ≤ 15 %	Versäumnis = 0 %
<b>ggf. Zwischenstufe</b>	15 % < Versäumnis ≤ 30 % Versäumnis kann (wenn Dozierende/r zustimmt) durch eine kompetenzorientierte Ersatzleistung ausgeglichen werden. Wird keine Ersatzleistung angeboten bzw. nicht erfüllt, so ist die Teilnahme nicht regelmäßig.	Versäumnis ≤ 15 %
<b>Teilnahme nicht regelmäßig</b>	Versäumnis > 15 % bzw. 30 % Nichtzulassung zur entsprechenden Modulprüfung bzw. Nichterwerb der Studienleistung.	Versäumnis > 15 %

### 3.2 Regelung bei Sonderfällen

Erfolgt die Prüfungsleistung vor der anwesenheitspflichtigen Veranstaltung und wird die Leistung bestanden, so wird die Note eingetragen, auch wenn die Anwesenheitspflicht in der Veranstaltung nicht erfüllt wird. Dadurch soll vermieden werden, dass Studierende über die Abwesenheit einen zusätzlichen Prüfungsversuch erhalten. Die Anwesenheitspflicht muss schließlich noch erfüllt werden, damit das Modul abgeschlossen werden kann.

## 4 Umsetzung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

### 4.1 Kommunikation und Dokumentation

- Anwesenheitspflicht ist in der Modulbeschreibung im Modulhandbuch in Zeile 2 „Lehrveranstaltungen“ zu dokumentieren. Dabei ist die Anwesenheitspflicht für jede einzelne Lehrveranstaltung anzugeben.

#### Beispiel

2	Lehrveranstaltungen	V: Einführung in die XXX S: Seminar zur XXX ( <b>Anwesenheitspflicht</b> )	2,5 ECTS 2,5 ECTS
---	---------------------	---	----------------------

- Kommunizieren Sie bitte die Anwesenheitspflicht in Ihrer ersten Veranstaltung an die Studierenden und erläutern Sie Ihre Bedingungen. Machen Sie dabei insbesondere deutlich,
  - wie viele Tage/Stunden die o. g. Prozentangaben tatsächlich bedeuten. Nachkommastellen bei der Ermittlung des Umfangs der Fehlzeiten sind zu Gunsten der Studierenden zu runden (z. B. 15 % Versäumnis = 2 Fehltage).
  - ob Sie Ersatzleistungen anbieten und wie diese konkret definiert sind (z. B. Hausarbeit).
  - welche Konsequenzen eine nicht regelmäßige Teilnahme hat.
- Bitte halten Sie die regelmäßige Teilnahme durch eine Teilnahmeliste fest, in der sich jede bzw. jeder Studierende bei Anwesenheit einträgt. Eine mangelnde Anwesenheit hat prüfungsrechtliche Folgen (siehe 3.1 Grundsätzliche Regelung), so dass es – insbesondere bei intransparenter Kommunikation – zu kontroversen Diskussionen mit den Studierenden kommen kann.

### 4.2 Begründung einer Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht ist lt. §16 BPO bzw. §15 MPO zu begründen. Die Begründung muss sich dabei an den in der Modulbeschreibung formulierten Lernzielen und Kompetenzen orientieren. Bei der Planung einer Lehrveranstaltung bzw. eines Moduls folgen i. d. R. die methodische Anlage und die Anlage der Prüfungen den Zielsetzungen. §17 BPO bzw. §16 MPO listen die am Fachbereich möglichen Prüfungsarten auf. Eine Anwesenheit der Studierenden ist bei Veranstaltungen mit Referaten, Präsentationen/Präsentationspapieren und Diskussionspapieren naheliegend notwendig. Ebenso kann dies auch bei der Darstellung von (Zwischen-)Ergebnissen von Hausarbeiten, Seminararbeiten, Projektarbeiten der Fall sein.

Daraus lässt sich ableiten, dass sich eine Anwesenheitspflicht – für alle Studierenden einer Lehrveranstaltung – vor allem dann ergibt, wenn multilaterale Kommunikationsstrukturen bzw. überfachliche Lernziele (z. B. Sozial- und Selbstkompetenz) vorgesehen und angesprochen werden. Für solche Strukturen werden nachstehend Lernzielteile vorgeschlagen, welche in die Modulbeschreibungen integriert werden können:

	Lernzielteilformulierung
Darlegung vor akademischem Publikum	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung (im Bereich ...) Mitstudierenden, Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise vermitteln (Formulierung analog kommunikative Kompetenz Masterebene gemäß Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse)</li> <li>▪ Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen (auf dem Gebiet ...) gegenüber einem akademischem Publikum oder Fachleuten argumentativ vertreten (Formulierung analog Sozialkompetenz gemäß Deutschem Qualifikationsrahmen, Bachelorebene)</li> <li>▪ fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen (analog kommunikative Kompetenz Bachelorebene gemäß Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse)</li> </ul>
Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich mit Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen (Formulierung analog kommunikative Kompetenz Bachelorebene gemäß Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse)</li> <li>▪ mit Mitstudierenden, Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen (analog kommunikative Kompetenz Bachelorebene gemäß Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse)</li> <li>▪ Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen (auf dem Gebiet ...) mit akademischem Publikum oder Fachleuten weiterentwickeln (analog Sozialkompetenz gemäß Deutschem Qualifikationsrahmen, Bachelorebene)</li> <li>▪ Bereichsspezifische und -übergreifende Diskussionen führen (analog Sozialkompetenz gemäß Deutschem Qualifikationsrahmen, Masterebene)</li> <li>▪ Probleme und Lösungen (im Bereich ...) diskutieren/erörtern/beurteilen/bedenken/bewerten/ermessen/Diskurs führen/diskursiv behandeln</li> </ul>
Feedback	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Von Studierenden vorgebrachte komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen (auf dem Gebiet ...) bewerten und angemessen rückmelden/Feedback geben</li> <li>▪ Zu vorgebrachten fachbezogenen Positionen und Problemlösungen Feedback/Rückkoppelung/Rückmeldung geben/Kritik angemessen formulieren</li> </ul>

## Beispiel

Konkrete Modulziele verankern umfassende fachliche und überfachliche Ziele. Das folgende Beispiel des interdisziplinären Seminars zu aktuellen Fragen der Arbeitswelt (Masterebene, Prof. Schnabel u. a.) verdeutlicht dies:

„Die Studierenden lernen anhand aktueller Literatur, Themen und Studien aus dem Bereich Arbeitsmarkt und Personal prägnant aufzubereiten und kompetent zu interpretieren. Sie werden in die Lage versetzt, aktuelle Forschungsfragen zu analysieren sowie Erkenntnisse kritisch zu reflektieren, zu bewerten und (gemäß dem Leitbild des Fachbereichs) aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu diskutieren. Sie erschließen dabei eigenständig Informationen, setzen sich selbst Arbeitsziele, erstellen (nach Möglichkeit gemeinsam mit anderen) Präsentationen und geben Kommiliton(inn)en wertschätzendes Feedback zu deren Präsentationen.“

## 5 Umsetzung in „mein campus“

### Anwesenheitspflicht Umsetzung im Online-Portal „mein campus“

Wie kennzeichnen man, dass zur Prüfung eine Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht gehört?

Wie kann die Anwesenheitspflicht verbucht werden?

Wie sehen die Studierenden die Prüfungen mit zugehöriger Anwesenheitspflicht?

In der Prüfungsorganisation können Sie eingeben, ob für Ihre Prüfung eine Anwesenheitspflicht erforderlich ist. Dies erfolgt durch Setzen des Hakens in der entsprechenden Checkbox.

(Bitte beachten Sie den entsprechenden Paragraphen zur Anwesenheitspflicht in Ihrer Prüfungsordnung!)

55604 — Hauptseminar Tax Management (Pool, Master-Pool Wirtschaftsw.)

Prüfungsdaten (vom Prüfer organisierbar)

Prüfungsdatum:  (Format: TT.MM.JJJJ)

Prüfungsform: Seminararbeit

Beginn:  Uhr (Format: HH:MM)

Dauer:  Minuten

Raum:

Anzahl Teilnehmer: 10

Für Prüfungen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wird die Anwesenheitspflicht zentral verwaltet und ist daher nicht editierbar!

Anwesenheitspflicht

Die zur Prüfung gehörende Lehrveranstaltung hat eine Anwesenheitspflicht.

Benachrichtigungsartion

Auch in der Notenverbuchung können Sie einsehen, ob für Ihre Prüfung eine Anwesenheitspflicht hinterlegt ist oder nicht.

### Informationen zur ausgewählten Prüfung

Prüfungsnummer:	55604
Prüfung:	Hauptseminar Tax Management <a href="#">Zuo</a>
Abschluss:	Pool
Studiengang:	Master-Pool Wirtschaftsw.
Prüfername:	
Ort:	---
Uhrzeit:	---
Prüfungsdatum:	---
Teilnehmer:	0 (0 angemeldet)
Bewertungsart:	Zehntelnoten ( <a href="#">Details anzeigen</a> )
Prüfungsform:	Seminararbeit
Anwesenheitspflicht:	ja

### Informationen zur ausgewählten Prüfung

Prüfungsnummer:	52601
Prüfung:	Aktuelle Fragen aus FACT II <a href="#">Zuo</a>
Abschluss:	Pool
Studiengang:	Master-Pool Wirtschaftsw.
Prüfername:	
Ort:	---
Uhrzeit:	---
Prüfungsdatum:	---
Teilnehmer:	0 (0 angemeldet)
Bewertungsart:	Drittelnoten mit 4,3 ( <a href="#">Details anzeigen</a> )
Prüfungsform:	Klausur
Anwesenheitspflicht:	nein

In der Notenverbuchung und in der Teilnehmerliste wird Ihnen die Spalte „Anw.“ angezeigt, wenn die Anwesenheitspflicht für die Prüfung hinterlegt ist. In dieser Spalte können Sie 'n' für „keine ausreichende Teilnahme“ und 'j' für „Teilnahme erfüllt“ eintragen.

### Teilnehmerliste

Alle Ergebnisse freigeben (Leistungen sind danach nicht mehr editierbar)

[Zum Seitenende](#) | [E-Mail](#) | [Alle auf Anwesend setzen](#) | [Bewertungsfelder leeren](#)

#### Notenverbuchung

Freigabe	#	Geschlecht	Name	Abschl.	Stg.	FS	Vers.	Anw.	Bew.	Termin	Zeit	ECTS	St.	Verm.	Komm.
<input type="checkbox"/>		W				1	1	<input type="checkbox"/>				0	AN		
<input type="checkbox"/>		W				4	1	<input type="checkbox"/>				0	AN		

### Teilnehmerliste

Alle Ergebnisse freigeben (Leistungen sind danach nicht mehr editierbar)

[Zum Seitenende](#) | [E-Mail](#) | [Alle auf Anwesend setzen](#) | [Bewertungsfelder leeren](#)

#### Notenverbuchung

Freigabe	#	Geschlecht	Name	Abschl.	Stg.	FS	Vers.	Anw.	Bew.	Termin	Zeit	ECTS	St.	Verm.	Komm.
<input type="checkbox"/>		W				1	1	n				0	AN		
<input type="checkbox"/>		W				4	1	j				0	AN		

Wird die Anwesenheit nicht erfüllt, wird der Studierende automatisch von der Prüfung abgemeldet. Hat bereits eine (Mid-Term-)Prüfung stattgefunden, kann die Anwesenheit auch nach der Note verbucht werden. Ist eine Note eingetragen und die Anwesenheit nicht erfüllt, wird die Prüfung als bestanden mit dem Vermerk NT angezeigt. Solange dieser Vermerk eingetragen ist, wird das zugehörige Modul dem Studierenden nicht als bestanden angezeigt.

### Teilnehmerliste

Alle Ergebnisse freigeben (Leistungen sind danach nicht mehr editierbar!)

[Zum Seitenende](#) | [E-Mail](#) | [Alle auf Anwesend setzen](#) | [Bewertungsfelder leeren](#)

Notenverbuchung															
Freigabe	#	Geschlecht	Name	Abschl.	Stg.	FS	Vers.	Anw.	Bew.	Termin	Zeit	ECTS	St.	Verm.	Komm.
<input type="checkbox"/>		W				4	1	j	100			5	BE		OK, Datensatz wurde geändert.
<input type="checkbox"/>		M				1	1	n	200			5	BE	NT	OK, Datensatz wurde geändert.
<input type="checkbox"/>		W				5	1	j				0	AN		OK, Datensatz wurde geändert.
<input type="checkbox"/>		M				2	1	n				0	AN	NT	OK, Datensatz wurde geändert.

Die Studierenden werden in der Prüfungsanmeldung darauf hingewiesen, dass in der Lehrveranstaltung zur Prüfung Anwesenheitspflicht erfüllt werden muss.

5550 Hauptseminar Controlling


5560 Hauptseminar Tax Management


MWI 55604 Hauptseminar Tax Management (ECTS: 5.0)

 Datum: , Prüfer: Wolfram Scheffler, [Prüfung anmelden](#)

5570 Hauptseminar Tax Law

#### Symbolik:

 Modul bestanden

 Teilleistungen vorhanden

 Anwesenheitspflicht in der zur Prüfung gehörenden Lehrveranstaltung

Im Notenspiegel der Studierenden wird eine nicht ausreichende Teilnahme mit dem Vermerk NT gekennzeichnet.

5560	Hauptseminar Tax Management	Sommersemester 14	2.0 *	--	bestanden	5,0	NT	1
55604	Hauptseminar Tax Management	Sommersemester 14	2.0 *	--	bestanden	5,0	NT	1

#### Bedeutung der verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Erklärung
AN	zur Prüfung angemeldet
AR	angerechnete Leistung
BE	bestanden (wird auch mit + bei unbewerteten Leistungen gekennzeichnet)
NB	nicht bestanden (wird auch mit - bei unbewerteten Leistungen gekennzeichnet)
EN	endgültig nicht bestanden
VO	Versäumnis ohne Grund (bei bewerteten Leistungen)
VOU	Versäumnis ohne Grund (bei unbewerteten Leistungen)
VM	Versäumnis mit Grund
RW	Rückweisung
RT	Abmeldung durch Studierenden
NE	nicht erschienen (Anmeldung erloschen)
NT	Die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung wurde nicht erfüllt. Das Modul ist daher noch nicht bestanden.